

Vorhabenbeschreibung zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für die Stadt Meckenheim

1. Einleitung/ Leistungsumfang

Die Stadt Meckenheim möchte als Handlungsrahmen für die zukünftige nachhaltige Mobilitätsentwicklung ein umfassendes Mobilitätskonzept erarbeiten. Bei der Entwicklung von praxisnahen Maßnahmen sollen alle Bevölkerungsgruppen und alle Verkehrsmittel berücksichtigt werden. Insbesondere sollen Alternativen in der Verkehrsmittelwahl aufgezeigt und eine ganzheitliche Betrachtung unter Einbeziehung der Stadt- und Regionalplanung durchgeführt werden.

Das aufzustellende kommunale Mobilitätskonzept orientiert sich an den Hinweisen der FGSV zur Verkehrsentwicklungsplanung und den Empfehlungen der Europäischen Kommission zur Erstellung von Kommunalen nachhaltigen Mobilitätsplänen (SUMP).

Insbesondere soll in dem kommunalen Mobilitätskonzept definiert werden,

- welche Handlungsfelder schwerpunktmäßig besetzt werden,
- welche konkreten Einzelaktivitäten für die Umsetzung vorgesehen sind,
- wer die Federführung für die einzelnen Handlungsfelder innehaben soll,
- welche weiteren Akteure einbezogen werden,
- welche personellen, finanziellen und instrumentellen Ressourcen dafür erforderlich sind.

Eine externe Begleitung soll dabei die folgenden Aufgabenstränge in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber erfüllen:

- a) Konzepterstellung
- b) Moderation und Prozesssteuerung
- c) projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit
- d) übergesetzliche Beteiligungsprozesse von Öffentlichkeit und Stakeholdern
- e) Evaluation

2. Leistungsbestandteile

Die Leistungsbestandteile sollen dabei mindestens folgende Punkte umfassen:

2.1 Grundlagenermittlung und Bestandsanalyse

Die Ausgangslage der Stadt Meckenheim im Hinblick auf das Thema Mobilität soll pointiert dargestellt werden.

Zusammenfassend sollen diejenigen Daten ausgewählt und aufbereitet werden, auf deren Grundlage belastbare Aussagen zur Entwicklung des Mobilitätsverhaltens in der Stadt Meckenheim getroffen werden können. Aufgrund des engen vorgegebenen Zeitraums sollen keine eigenständigen Daten erhoben werden, sondern ausschließlich Sekundärauswertungen vorhandener Grundlagen erfolgen.

2.2 Leitziele und Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung

Als Grobziel soll vorausgesetzt werden, dass eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung für die Stadt Meckenheim ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung und für die Erhöhung der Attraktivität als Lebens- und Wirtschaftsstandort ist. Daher gilt es, die Mobilität und Erreichbarkeiten mit möglichst geringem Verkehrsaufwand und mit geringen Verkehrsbeeinträchtigungen zu sichern und zu verbessern.

Folgende Wirkungsbereiche stehen dabei im Fokus:

- Reduzierung der Umweltbelastungen (Luft-und Lärmbelastungen)
- Klimaschutz
- Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Verbesserung des Verkehrsflusses
- Vernetzung verschiedener Verkehrsmittel
- Effiziente Nutzung der Infrastruktur
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Stärkung des Wohnstandortes Meckenheim
- Städtebauliche Aufwertung
- Sicherung der Erreichbarkeiten (sowohl der täglichen Mobilitätsziele für alle Bürger als auch der Wirtschaft), sowie Reduzierung der Belastung durch Anlieferverkehre zu den Gewerbegebieten

Grobziel ist es, ein Leitbild für die Stadt Meckenheim zum Thema Mobilität zu formulieren. Aus diesem Leitbild und der Bestandsanalyse sollen anschließend Defizite identifiziert und darauf aufbauend Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung abgeleitet werden.

2.3 Erstellungsprozess und Inhalt des zukünftigen Konzeptes

Aufbauend auf Bestandsanalyse und Leitbild sollen umsetzungsorientiert konzeptionelle Ansätze entwickelt werden. Das aufzustellende kommunale Mobilitätskonzept soll sich an den Empfehlungen der Europäischen Kommission zur Erstellung von Kommunalen nachhaltigen Mobilitätsplänen (SUMP) sowie den Hinweisen der FGSV zur Verkehrsentwicklungsplanung orientieren. Abseits des Stadtgebietes Meckenheim sollen auch regionale bzw. interkommunale Bezüge berücksichtigt werden.

Bei der Erstellung des Mobilitätskonzeptes sollen u.a. folgende Aspekte erarbeitet werden:

- welche genauen Zielvorstellungen von der Stadt Meckenheim verfolgt werden sollen
- eine Übersicht möglicher Projekte
- eine Priorisierung der verschiedenen Projektoptionen, ggf. im partizipativen Verfahren
- die Erstellung von Projektsteckbriefen
- und welche finanziellen und personellen Ressourcen für eine Umsetzung erforderlich sind.

Den Projektskizzen liegen folgende (bereits festgelegte) Handlungsfelder zugrunde:

- Fußverkehr
- Radverkehr
- ÖPNV (inklusive Verknüpfungspunkte / Mobilstationen), CarSharing
- Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Kommunikation
- Bauleitplanung

2.4 Prozesssteuerung

Für einen erfolgreichen Prozess zur Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes ist ein kooperativer Planungsansatz in Abstimmung mit den beteiligten Akteuren (Verwaltung, Politik, Bürger, Interessensgruppen, Stakeholder etc.) von entscheidender Bedeutung.

Die Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes sowie der Vorbereitungsleistungen soll durch ein fachkundiges Planungsbüro erfolgen und entsprechend als externe Leistung vergeben werden. Für die Moderation und Gestaltung dieses kreativen und zeitlich sehr komprimierten Prozesses sind vom Anbieter entsprechende Vorschläge zu machen.

2.5 Evaluationskonzept

Um das Monitoring über eine kommunale Datenbasis zu etablieren, wird ein Indikatorenkonzept erarbeitet und im Hinblick auf die verfügbare bzw. mit überschaubaren Mitteln zu schaffende Datenbasis von Fachgutachter und der Stadt Meckenheim abgestimmt. Dies ist wichtig, damit man die Indikatoren auch langfristig anwenden kann und Aufwand und Nutzen der Datengewinnung in einem angemessenen Verhältnis stehen.

3. Allgemeine Angaben zum Kontext der Leistung

Die Stadt Meckenheim verfolgt für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung der Kommune das Ziel, für die Stadt eine ganzheitliche Strategie mit einer eindeutigen Zielsetzung unter Einbeziehung aller Verkehrsmittel und der Einbindung der verschiedenen Akteure zu entwickeln.

Eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung ist für Meckenheim ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der Lebensqualität für die Bevölkerung und für die Erhöhung der Attraktivität als Lebens- und Wirtschaftsstandort.

Die Stadt Meckenheim ist seit 2001 Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. Darüber hinaus kann die Stadt Meckenheim als Mitglied im Zukunftsnetz Mobilität NRW auf die verschiedenen Angebote der Koordinierungsstelle Rheinland (insbesondere zum zielgruppenspezifischen Mobilitätsmanagement) zurückgreifen.

4. Ort und Zeit der Leistungserbringung

Zeitraum: Der Auftrag soll voraussichtlich nach Zugang eines Förderbescheides vergeben werden. Der Auftraggeber vereinbart kurzfristig nach Beauftragung einen Starttermin mit dem Auftragnehmer in Meckenheim.

Die Projektlaufzeit ist bis Mitte 2023 vorgesehen.

Verschiebungen nach vorne oder hinten im Prozessverlauf können nicht ausgeschlossen werden. Der Projektbeginn wird in Abstimmung zwischen AG und AN festgelegt. Modifikationen im Zeitplan werden bei Bedarf kommuniziert.

5. Kostenkalkulation

Für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes ist ein Zeitraum von ca. 1 – 1,5 Jahren (Mitte 2023) geplant. Insgesamt wird für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes mit folgenden Kosten gerechnet:

a) Konzepterstellung	35.000,00 €
b) Moderation und Prozesssteuerung	21.500,00 €
c) projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit	4.500,00 €
d) übergesetzliche Beteiligungsprozesse von Öffentlichkeit und Stakeholdern	4.500,00 €
e) Evaluation	<u>4.500,00 €</u>
	70.000,00 €

Im Rahmen der „Förderrichtlinie für vernetzte Mobilität und Mobilitätsmanagement (FöRi-MM)“ erhalten Kommunen pro Einwohner 1,00 € Förderung. Nach dem Statistikportal IT.NRW betrug die Bevölkerungszahl der Stadt Meckenheim zum Stichtag des 30. Juni 2020 insgesamt 24.783.

Für Rückfragen und/oder Erläuterungen zur beabsichtigten Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für die Stadt Meckenheim und dem bisherigen Prozess in Meckenheim wenden Sie sich bitte an:

Stadt Meckenheim
Der Bürgermeister
Fachbereich Verkehr und Grünflächen
Herrn Marcus Witsch
Fachbereichsleiter
marcus.witsch@meckenheim.de
Tel.: 02225/ 917-167